



Frankfurter Frauennotruf startet Mediziner-Beratung für Behandlung nach sexueller Gewalt

Frankfurt am Main, 14. März 2011. Neuland für viele Ärzte: eine Patientin kommt nach einem sexuellen Übergriff zur ärztlichen Untersuchung. Um Mediziner, die in dieser nicht alltäglichen Situation oft Fragen haben, zu unterstützen, startet der Frankfurter Frauennotruf jetzt die kollegiale Beratung für Ärztinnen und Ärzte. Die Mediziner wissen häufig nicht, wie sie am besten mit der Untersuchung vorgehen. Wie können sie am besten Beweise aufnehmen und gerichtsfest sicherstellen? Wie sollen sie überhaupt mit einer Frau umgehen, die sexuelle Gewalt erlebt hat?

Für alle diese Fragen steht ab sofort Dr. med. Elisa Lautz auf der Webseite des Frauennotrufs als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung. Die Gynäkologin ist seit drei Jahren ehrenamtlich für den Frauennotruf Frankfurt tätig. Sie arbeitet im Klinikum Offenbach mit dem „Dokumentationsbogen zur Befundung sexueller Gewalt“, der hessenweit eine standardisierte Vorgehensweise bei der Untersuchung nach sexueller Gewalt vorgibt. Sie kennt genau die Fragen, die sich dabei ergeben: „Die Untersuchung nach sexueller Gewalt stellt an jeden Mediziner fachlich und zwischenmenschlich ganz besondere Anforderungen. Wir kennen die vielen Schwierigkeiten in solchen Fällen und wollen die Kolleginnen und Kollegen dabei unterstützen, diese Herausforderungen zu bewältigen“, erklärt Dr. Lautz. Die Expertin ist per E-Mail zu erreichen und beantwortet alle Fragen möglichst innerhalb einer Woche.

Nähere Informationen und das Kontaktformular finden Sie unter dem Menüpunkt „Ärztliche Dokumentation“ auf der Webseite des Frauennotrufs www.frauennotruf-frankfurt.de.

Helfen Sie Frauen in Gewaltsituationen

**Bitte veröffentlichen Sie
unsere Internetadresse www.frauennotruf-frankfurt.de
und unsere Telefonnummer: 069. 70 94 94**

Über 10.000 Frauen wandten sich allein in den vergangenen fünf Jahren nach sexuellen Übergriffen an hessische Frauennotrufe und Beratungsstellen. Der Frauennotruf Frankfurt berät bereits seit fast 30 Jahren Betroffene schnell, konkret und kostenlos. Obwohl der Frauennotruf von der Stadt Frankfurt und dem Land Hessen Unterstützung erhält, ist die Beratungsstelle auf Spenden angewiesen.

Pressekontakt:

WBCO, Isabel Seidenabel; Telefon 069. 13 38 80 42; i.seidenabel@wbco.de